



# Ausserberg Raron St. German



Pfarrblatt  
September 2021

—  
EINWEIHUNG  
14.1974 3.10.2021  
—

# Gottesdienstordnung Raron-St. German und Ausserberg

## September 2021

	Raron	St. German	Ausserberg
Samstag, 4. September	19.00 Uhr	17.30 Uhr	
Sonntag, 5. September			09.00 Uhr
Samstag, 11. September			17.00 Uhr
Sonntag, 12. September	10.30 Uhr	09.00 Uhr	
Samstag, 18. September		17.30 Uhr	19.00 Uhr
Sonntag, 19. September	10.30 Uhr		
Samstag, 25. September		17.30 Uhr	19.00 Uhr
Sonntag, 26. September	10.30 Uhr		

### Wochentagsgottesdienste in der Seelsorgeregion

<b>Montag, 1., 3. und 5.</b>	19.00 Uhr Felsenkirche <b>Raron</b>
<b>Montag, 2. und 4.</b>	19.00 Uhr <b>Ausserberg</b>
<b>Dienstag</b>	07.50 Uhr <b>St. German</b>
<b>Donnerstag</b>	08.05 Uhr <b>Raron</b>
<b>Freitag</b>	08.00 Uhr <b>Ausserberg</b>
<b>Herz-Jesu-Freitag</b>	19.00 Uhr <b>Raron</b>

Allfällige Änderungen immer vorbehalten!

### Aufstehen aus dem gemütlichen Sofa des «Immerschonsgewesenen»

*Gedanken zum neuen Seelsorgejahr*

Mit dem Beginn der Schule am 16. August ist wieder mehr Leben in unsere Pfarrei gekommen. Während der Sommerferien sind auch die Veranstaltungen in unserer Gemeinde etwas eingeschlafen, sie haben ferienbedingt Siesta gemacht. Dagegen ist nicht viel einzuwenden, doch nun wollen wir wieder Volldampf geben, damit der «Zug» unserer Pfarrei neue Fahrt aufnimmt mit möglichst vielen Menschen, die nicht nur mitfahren, sondern sich auch engagieren und mithelfen, dass es eine zukunftsorientierte Gemeinschaft wird, die sich gemeinsam auf den Weg macht, um einander von Gott zu erzählen und von der Bedeutung, die er in ihrem Leben hat.

#### **Die Sorgen des Pfarrers**

Ich muss aber ehrlich gestehen, dass ich mir ein wenig Sorgen mache, wenn ich an das kommende Seelsorgejahr denke. Die Coronakrise und die damit zusammenhängenden Beschränkungen haben uns anschaulich vor Augen geführt, dass wir in vielen Aspekten unseres althergebrachten pfarreilichen Lebens in der Sackgasse stecken. Das wollen nicht alle wahrhaben und sie träumen der goldenen Vergangenheit nach, die in Wahrheit nie «golden» war. Man kämpft um den Erhalt von Traditionen, deren Sinn man oft nicht einmal mehr versteht. Dabei wären viele Ansätze möglich, ja notwendig, um aus der kirchlichen Starre,

die sich in der Krise noch verstärkt hat, herauszufinden. Aber dazu braucht es eben Mut, den viele nicht haben. Viele haben sich gefragt, ob die Kirche und die Pfarreien gestärkt aus dieser Coronakrise hervorgehen, da ja Not scheinbar beten lehrt. Es mehren sich jedoch die Zeichen, dass genau das Gegenteil passiert: Corona hat die Krise, die in manchen Orten und Umständen in der Kirche herrscht, noch verstärkt und den Rückgang der Messbesucher und jener, die sich in der Kirche beheimatet fühl(t)en, noch beschleunigt. Manche negativen Entwicklungen, die man erst in 10 Jahren erwartet hat, sind nun viel früher eingetroffen. Der Wiener Pastoraltheologe Dr. Paul M. Zulehner hat wohl recht, wenn er schreibt: «Es muss noch vieles zugrunde gehen, damit wir wieder zum Grunde gehen» und dieser Grund hat einen Namen: Jesus Christus.

#### **Sofa-Kirche**

Viele haben es sich in den letzten Monaten angewöhnt, die Sonntagsmessen im Fernsehen zu verfolgen. Das mag in Krisenzeiten gut sein, doch die Pfarrei ist keine Fernsehshow, die man bequem vom Sofa aus betrachten kann. Wir haben nun die Chance, uns wieder in unseren Pfarrkirchen zum Gottesdienst zu versammeln. Obwohl dort immer noch eine Maskenpflicht gilt, können wir nun wieder miteinander singen und beten

und vor allem können wir uns wieder als lebendige Gemeinschaft erfahren.

Papst Franziskus schrieb in seiner Enzyklika «Evangelii Gaudium»: «Die Pfarrei ist keine hingefällige Struktur; gerade weil sie eine grosse Formbarkeit besitzt, kann sie ganz verschiedene Formen annehmen, die die innere Beweglichkeit und die missionarische Kreativität des Pfarrers und der Gemeinde erfordern... Die Seelsorge unter missionarischem Gesichtspunkt verlangt, das bequeme pastorale Kriterium des «Es wurde immer so gemacht» aufzugeben. Ich lade alle ein, wagemutig und kreativ zu sein in dieser Aufgabe, die Ziele, die Strukturen, den Stil und die Evangelisierungs-Methoden der eigenen Gemeinden zu überdenken».

Wir sehen, es gibt noch viel zu tun. Es gilt auch dieses Jahr immer wieder neu aufzubrechen und zwar nicht nur der Pfarrer und die Frauen und Männer, die sich bereits in der Pfarrei engagieren, sondern jeder einzelne, der getauft ist und dadurch die Kirche bildet. Dazu noch einmal Papst Franziskus: «Die Kirche «im Aufbruch» ist die Gemeinschaft der missionarischen Jünger, die die Initiative ergreifen, die sich einbringen, die begleiten, die Frucht bringen und feiern». Nehmen wir uns vor eine solche Kirche im Aufbruch zu werden! Sonst können wir über kurz oder lang alles abbrechen, da die Kirche nicht mehr gebraucht wird.

**Paul Martone, Pfarrer**

Sage nicht immer, was du weisst,  
aber wisse immer, was du sagst.

Abraham Lincoln

## Pfarrei Raron - St. German

### Pfarreikalender

#### September 2021

##### 2. Donnerstag

8.05 Uhr Hl. Messe in **Raron**  
Stm. Maria Eberhard-Imboden  
Ged. Fides Imboden-Doser

##### 3. Herz-Jesu-Freitag

19.00 Uhr Hl. Messe in der **Felsenkirche**  
Stm. Werner Imboden-Zentriegen  
Ged. Albert Stoffel  
Ged. Antonia Stoffel  
Ged. Oswald Imboden-Andenmatten  
Ged. Anna Imboden-Andenmatten  
Ged. Hans-Ruedi Imboden  
*Anschliessend Segensandacht*

##### 4. Samstag

17.30 Uhr Vorabendmesse  
in **St. German**  
Stm. Oskar Imseng und  
Hedwig Salzgeber  
Stm. Kurt Imseng

19.00 Uhr Vorabendmesse in **Raron**  
*Es singt der Männerchor von Wetzikon*  
Stm. Paul Schnyder  
Stm. Clementine Eberhardt-Ruppen  
Stm. Michaela Ebener  
Ged. Kamil Salzgeber  
Ged. Irene und Yvo Salzgeber

##### 5. 23. Sonntag im Jahreskreis

##### 6. Montag

19.00 Uhr Hl. Messe in der **Felsenkirche**  
Ged. Xaver Theler  
Ged. Jules Theler  
Ged. Elsa Theler  
Ged. Christian Stoffel  
Ged. Ernest Stoffel

##### 7. Dienstag

**7.50 Uhr** Hl. Messe in **St. German**  
Stm. Josefina Ruppen-Gsponer  
Ged. Franz und Julia Schmid

**9. Donnerstag**  
8.05 Uhr Hl. Messe in **Raron**  
Ged. Emil Dirren

**11. Samstag**  
*Musikfest in Ausserberg*

**12. 24. Sonntag im Jahreskreis**  
9.00 Uhr Amt in St. German  
*Opfer für die Pfarrei*

10.30 Uhr Amt in **Raron**  
*Opfer für die Pfarrei*

**14. Dienstag – Fest Kreuzerhöhung**  
7.50 Uhr Hl. Messe in **St. German**  
Stm. Viktor Salzgeber

**16. Donnerstag**  
8.05 Uhr Hl. Messe in **Raron**  
Stm. Walter Ruffiner  
Stm. Magdalena Oberhauser  
Stm. Fabian Schmidhalter

**18. Samstag**  
17.30 Uhr Vorabendmesse  
in **St. German**  
Stm. Hermann Leiggener  
Ged. Hermann und Esther Bregy  
Ged. Anton Imseng  
Ged. Viktor und Madlen Salzgeber  
*Opfer für die Inländische Mission*



**19. 25. Sonntag im Jahreskreis –  
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag**  
10.30 Uhr Amt in der **Burgkirche**  
*Opfer für die Inländische Mission*

**20. Montag**  
19.00 Uhr Hl. Messe in der **Felsenkirche**  
Stm. Monika Imboden-Zeiter  
Stm. Hans-Alex Salzgeber  
Stm. Armand Bregy  
Ged. Josef und Julia Stoffel  
Ged. Paul Karlen  
Ged. Josef Studer  
Ged. Trudy Stoffel

**21. Dienstag – Hl. Matthäus**  
7.50 Uhr Hl. Messe in **St. German**

**23. Donnerstag – Hl. Pater Pio**  
8.05 Uhr Hl. Messe in **Raron**  
Stm. Fam. Josef und  
Martina Bregy-Pfaffen  
Stm. Leo Ruffener-Bürli

**25. Samstag – Hl. Niklaus von Flüe**  
17.30 Uhr Vorabendmesse  
in **St. German**  
*Opfer für die Flüchtlingshilfe*

**26. 26. Sonntag im Jahreskreis –  
Patronatsfest der Felsenkirche**  
10.30 Uhr Amt in der **Felsenkirche**  
*Opfer für die Flüchtlingshilfe*

**28. Dienstag**  
7.50 Uhr Hl. Messe in **St. German**

**30. Donnerstag – Hl. Hieronymus**  
8.05 Uhr Hl. Messe in **Raron**  
Stm. Elsa Theler

## Auszug aus den Pfarrbüchern

**Das Sakrament  
der Ehe  
haben sich gespendet**



*Sandro Schöpfer*, des Stefan und der Sabine geb. Hasler und *Celine Schmid*, des Franz und der Luzia geb. Jeiziner am 7. August 2021 in der Burgkirche.

## Das Sakrament der Taufe haben empfangen



**Annabelle Berchtold**, des Fabian und der Stefanie wurde am 4. September 2020 geboren und am 3. Juli 2021 in der Felsenkirche getauft. Ihre Paten sind Cindy Ebener und Michel Berchtold. Ihre Namenspatronin ist die Hl. Anna, deren Gedenktag wir am 26. Juli feiern.



**Noa Gspöner**, des Jörg und der Fabienne wurde am 31. Juli 2020 geboren und am 31. Juli 2021 in St. German getauft. Seine Paten sind Sandra Zurbriggen-Stucky und Joel Gspöner. Sein Namenspatron ist der alttestamentliche Patriarch Noach, dessen Gedenktag wir am 16. Dezember feiern.

## Den Lebenslauf vollendet haben

### **Caroline Zurbriggen-Lerjen**

Geboren am  
7. November 1943  
Gestorben am  
18. Juni 2021



### **Marilene Ruffiner-Bregy**

Geboren am  
1. August 1945  
Gestorben am  
24. Juni 2021



### **Edgar Schmid-Salzgeber**

Geboren am  
1. Januar 1931  
Gestorben am  
5. Juli 2021



### **Klara Bregy-Steiner**

Geboren am  
19. Dezember 1926  
Gestorben am  
8. Juli 2021



### **Leo Burgener**

Geboren am  
7. August 1933  
Gestorben am  
30. Juli 2021



**Herr gib den Verstorbenen die ewige Ruhe  
und das ewige Licht leuchte ihnen.**

*Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier*

## Opfer und Gaben

<b>Raron</b>	3. Juni	566.90
	5. Juni	111.25
	19. Juni	84.10
	27. Juni	92.15
	3. Juli	136.35
	18. Juli	86.70
	24. Juli	110.75
	Kerzen (Kirche)	3 163.—
	Kerzen (Kapelle)	1 237.30

<b>St. German</b>	2. Juni	34.—
	5. Juni	48.50
	12. Juni	31.60
	19. Juni	36.50
	27. Juni	16.50
	3. Juli	57.—
	10. Juli	45.50
	17. Juli	31.—
	24. Juli	36.—
	Kerzen (Kirche)	284.75
	Kerzen (St. Anna)	909.—

*Vergelt's Gott für alle Spenden!*

## Pfarreinachrichten

### Dienstagmesse in St. German

Am Dienstag kommen in St. German bekanntlich auch die Schülerinnen und Schüler zur Messe. Um dies auch weiterhin zu ermöglichen, werden wir aus Rücksicht auf den Stundenplan der Schule ab dem September die Messe am Dienstag immer schon um 7.50 Uhr beginnen, auch während der Schulferien.

### Bibelkurs

Im September 2019 haben wir in Raron mit einem monatlichen Bibelkurs begonnen. Dieser konnte dann aber wegen Corona nicht mehr weitergeführt werden. Ich möchte diesen Kurs jetzt aber wieder aufnehmen. Dazu lade ich alle Bibelinteressierten am Montag, 6. September, um 20.00 Uhr in den Pfarrsaal in Raron ein. Auch Neueinsteiger sind willkommen. Bitte eine Bibel (Einheitsübersetzung) und Schreibmaterial mitbringen.

---

## Firmung

Um allen eine rechtzeitige Planung zu ermöglichen, hier schon einmal das Datum der nächsten Firmung: Sonntag, 13. März 2022, vormittags. Generalvikar Richard Lehner wird das Sakrament spenden. Ich bitte alle, sich dieses Datum schon vorzumerken. Weitere Angaben zur Firmung wird die Katechetin im Laufe des Schuljahres machen. Wir wollen hoffen, dass die Feier nächstes Jahr wieder im «normalen» Rahmen gehalten werden kann, das heisst ohne Abstandsregeln und andere Beschränkungen, die uns durch Corona auferlegt worden sind.

Da es für das Foto der letzten Firmung terminlich nicht mehr ins Pfarrblatt vom Juli/August gereicht hat, folgt es nun an dieser Stelle. Möge das Feuer des Heiligen Geistes in diesen Firmlingen auch jetzt noch brennen!



## Sakristanin

Seit langem sind wir auf der Suche nach einem neuen Sakristan, bzw. einer Sakristanin, die die Nachfolge unserer bisherigen zuverlässigen Sakristanin Marie Camenzind, die gerne in den Ruhestand gehen möchte, übernehmen könnte. Nach wie vor bekundet aber niemand Interesse das Sakristanenamt in Raron zu übernehmen. Die Pfarrei Varen ist auch auf der Suche nach einer neuen Sakristanin bzw. einem Sakristan. Der dortige Pfarrer spricht mir mit seinen Zeilen im Pfarrblatt von Varen aus dem Herzen, wenn er schreibt: «Ich weiss nicht woran das liegt? An der Verpflichtung? An der Verfügbarkeit? Am Arbeitspensum? Am Gerede, dem man sich aussetzt? Am Pfarrer? Es bleibt den Verantwortlichen in der Pfarrei und Seelsorge wohl nichts anderes übrig, als diese Stelle öffentlich auszuschreiben, was wiederum ein schräges Licht auf die Gemeinde/Pfarrei wirft. Andernorts stellen sich sogar jüngere Personen bzw. Teams freiwillig zur Verfügung, diesen vielfältigen Dienst zu übernehmen, damit das aktive Pfarreileben nicht vollends zum Erliegen kommt. Ich wäre sehr dankbar, wenn sich jemand bzw. mehrere Personen zum Entschluss durchringen könnten, das Sakristanenamt zu übernehmen.» Auskünfte gibt den allfälligen Interessenten der Pfarrer sehr gerne.

---

So wollen wir das neue Seelsorgejahr 2021/2022 wiederum mit viel Mut und Einsatz beginnen. Ich freue mich bereits jetzt auf jede neue Begegnung und erbitte für die ganze Pfarrei den Segen Gottes.

**Paul Martone, Pfarrer**

Das Betragen  
ist ein Spiegel,  
in welchem jeder  
sein Bild sieht.

Johann Wolfgang von Goethe

## Pfarrei Ausserberg

### Pfarreikalender

#### September 2021

- 3. Freitag – Hl. Papst Gregor der Grosse**  
8.00 Uhr Hl. Messe  
Stm Agnes Schmid-Schmid, 1942  
Ged. Paul Günter  
Ged. Leo und Maria Schmid-Martig  
Ged. Familie Benjamin Theler  
Ged. Heinrich Sies
- 5. 23. Sonntag im Jahreskreis**  
8.30 Uhr Rosenkranz  
9.00 Uhr Amt  
*Opfer für die Pfarrei*
- 7. Dienstag**  
19.00 Uhr Rosenkranz
- 8. Mittwoch – Mariä Geburt**  
8.00 Uhr Wortgottesfeier  
Krankenkommunion
- 10. Freitag**  
**8.00 Uhr Hl. Messe mit Patriarch Gregorios III. Laham, aus Syrien**  
Stm. Cäsar u. Madeleine Schmid-Ambord  
Ged. Willy Lengen  
Ged. Herbert Leiggener  
Ged. Rafael und Agnes Schmid-Heynen  
und Emanuel Schmid  
Ged. Anton Leiggener
- 11. Samstag**  
17.00 Uhr Vorabendmesse  
*Opfer für die Pfarrkirche*
- 12. 24. Sonntag im Jahreskreis**
- 13. Montag – Hl. Johannes Chrysostomus**  
19.00 Uhr Hl. Messe  
Ged. Stefan, Luise und Monika Schmid  
Ged. Theodor Schmid  
Ged. Gody Heynen  
Ged. Lukas Schmid-Mangisch  
Ged. Luise Schmid und  
Maria Josefa Theler-Schmid



- 14. Dienstag – Fest Kreuzerhöhung**  
19.00 Uhr Rosenkranz
- 15. Mittwoch –  
Gedächtnis der Schmerzen Mariens**  
8.00 Uhr Wortgottesfeier  
Krankenkommunion
- 17. Freitag – Hl. Hildegard von Bingen**  
8.00 Uhr Hl. Messe  
Stm. Johann und Olga Schmid-Leiggener  
Stm. Ida Sies

- 18. Samstag**  
19.00 Uhr Vorabendmesse  
Stm. Otto und Hilda Imesch  
Ged. Alex und Irma Heynen  
Ged. Fam. Lorenz und Anna Schmid-  
Bumann und Ewald, Peter und Oskar  
Ged. Julius Schmid-Nellen  
Ged. Elmar Schmid  
*Opfer für die Inländische Mission  
Es singt der Kirchenchor*

- 19. 25. Sonntag im Jahreskreis –  
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag**  
19.00 Uhr Andacht für die Heimat

- 21. Dienstag – Hl. Matthäus**  
19.00 Uhr Rosenkranz
- 22. Mittwoch – Hl. Mauritius und Gefährten**  
8.00 Uhr Wortgottesfeier  
Krankenkommunion
- 24. Freitag**  
8.00 Uhr Hl. Messe  
Stm. Alex und Irma Heynen  
Stm. Walter Heynen  
Ged. Markus Feller

- 25. Samstag – Hl. Niklaus von Flüe**  
19.00 Uhr Vorabendmesse  
Stm. Adelheid Schmid  
Stm. Noemie und Rudolf Heynen  
Ged. Cäsar und Aline Schmid-Lagger  
Ged. Anne-Rose Heynen  
Ged. Anton Heynen  
Ged. Alfons Leiggener  
Ged. Theophil und Lini Pfaffen und  
Leo Imboden  
*Opfer für die Flüchtlingshilfe*

## 26. 26. Sonntag im Jahreskreis

- 27. Montag – Hl. Vinzenz von Paul**  
19.00 Uhr Hl. Messe  
Stm. Ida und Julius Kämpfen  
Stm. Pius und Margrit Heynen  
Ged. Hans Schmid
- 28. Dienstag**  
19.00 Uhr Rosenkranz
- 29. Mittwoch – Hll. Erzengel Michael,  
Gabriel und Rafael**  
8.00 Uhr Wortgottesfeier  
Krankenkommunion

## Das Sakrament der Taufe haben empfangen



**Lenny Schwery**, des Sebastian und der Petra wurde am 8. Oktober 2020 geboren und am 27. Juni 2021 getauft. Seine Taufpaten sind Barbora Gitz und Michal Kuban. Sein Namenspatron ist der hl. Leonhard, dessen Gedenktag wir am 6. November feiern.



**Lia Meichtry**, des Samuel und der Manuela wurde am 23. Juni 2020 geboren und am 18. Juli 2021 getauft. Ihre Taufpaten sind Alexandra Wyer und Dennis Pineda Huelca. Ihre Namenspatronin ist die hl. Lea, deren Gedenktag wir am 22. März feiern.

## Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

**Reto Furrer**, des Armin und der Ruth Furrer und **Iris Manuela Leiggener**, des Ludwig und der Heidi Leiggener am 26. Juni 2021.

## Auszug aus den Pfarrbüchern

### Opfer und Gaben

Kerzenopfer Pfarrkirche	667.20
Opfer für die Pfarrkirche	112.90
Opfer für die Belange der Pfarrei	120.60
Beerdigungsoffer	68.50
Kleine Osterkerzen	170.00
Opfer für die Flüchtlingshilfe der Caritas	43.60
Kartenaktion	85.—
Spende von Pfarrer Schmid Vitus	5 000.—
Kapelle Theresia	712.95
Kapelle Kalkofen	339.25
Kapelle Bord	262.10

*Vergelt's Gott für alle Spenden!*

## Aus dem Leben der Pfarrei

### Neue Seelsorgehelferin

Wie bereits bekannt, bekommen wir in Frau Emanuela Berchtold-Bumann eine neue Seelsorgehelferin. Ich habe sie im letzten Pfarrblatt vorgestellt. Frau Berchtold wird ihre Arbeit am Mittwoch, 1. September aufnehmen. An diesem Tag wird sie zum ersten Mal die Kommunion den Kranken nach Hause tragen. Ich bitte die Pfarreiangehörigen unsere neue Seelsorgehelferin wohlwollend aufzunehmen, ihr aber auch ein wenig Zeit zu lassen, damit sie sich in all ihre neuen Aufgaben einarbeiten kann. Das Pfarreisekretariat wird ab September wieder jeweils am Freitag nach der Messe offen sein.

### Dank an die «Aushilfen»

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen ein grosses Vergelt's Gott auszusprechen und zwar an Marie-Irene Heynen und Raphaela Pfaffen. In grosszügiger Bereitschaft hatten sie sich bereit erklärt bis zum Amtsantritt der neuen Seelsorgehelferin die Kommunion zu den Kranken nach Hause zu bringen. Beide Frauen haben diese Aufgabe mit Bravour gemeistert und nicht nur den Alten und Kranken damit eine Freude gemacht, sondern auch dem Pfarrer. Merci villmal!

### Festprogramm

Bekanntlich wurde unser Mitbürger Manfred Schmid am 19. April mit einem Glangresultat zum höchsten Walliser, dem Grossratspräsidenten gewählt. Dieses Amt existiert in unserem Kanton seit 1388 und ab dem 16. Jahrhundert durfte sich der Grossratspräsident mit einem schönen Titel schmücken, nämlich «Seine schaubare Grossmächtigkeit». Das Amt und auch der schönen Titel gingen 1798 mit dem Ancien Régime unter, doch entstand das Amt unter veränderten Bedingungen neu. Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts wird der Titel «Landeshauptmann» vom Präsidenten des Walliser Grossen Rates geführt.

Zu dieser Wahl gratuliere ich Seiner schaubaren Grossmächtigkeit auch an dieser Stelle sehr herzlich und freue mich schon heute auf seinen Empfang am 10. September. Möge Gottes Geist ihn während seiner Präsidentschaftsjahre begleiten.

Mit diesem Fest beginnt ein «strenge» Wochenende, denn am Tag darauf, dem Samstag, 11. September feiert unsere Musikgesellschaft «Alpenglüh» ihren 100. Geburtstag. Das Fest besteht nicht nur aus einem Galaabend mit Aperitif, Bankett, Ansprachen und Vernissage der Vereinschronik, sondern auch aus einer Messe, die von der Musik gestaltet wird. Das ist sehr vorbildlich! Die Messe beginnt am Samstag zu einer etwas ungewohnten Zeit, nämlich bereits um 17.00 Uhr. Alle sind dazu, wie immer herzlich eingeladen.

## Messe mit Patriarch Gregorios III. Laham, aus Syrien

Am Freitag, 10. September haben wir in der Messe von 8.00 Uhr hohen Besuch und zwar von Patriarch Gregorios III. Laham. Dieser hohe kirchliche Würdenträger aus Syrien wird über die schwierige Situation der Christen in diesem Land berichten und auch auf die aktuellen Herausforderungen eingehen. Rund 5 Millionen Menschen aus Syrien suchen während dem Syrienkonflikt in den umliegenden Staaten Schutz. Viele flohen auch

nach Europa. Die in der Heimat gebliebenen, besonders die Christen, gingen durch ein Inferno. Sie stehen vor riesigen Herausforderungen und brauchen unsere Hilfe. Deshalb wird in dieser Messe auch das Opfer für die Hilfsprojekte des Patriarchen eingezogen, das ich Ihnen allen schon heute sehr ans Herz lege.

## Firmung

Nächstes Jahr wird in unserer Pfarrei wiederum die Firmung gespendet. Um allen eine rechtzeitige Planung zu ermöglichen, hier schon einmal das Datum: Samstag, 12. März 2022, vormittags. Generalvikar Richard Lehner wird das Sakrament spenden. Ich bitte alle, sich dieses Datum schon vorzumerken. Weitere Angaben zur Firmung wird die Katechetin im Laufe des Schuljahres machen. Wir wollen hoffen, dass die Feier nächstes Jahr wieder im «normalen» Rahmen gehalten werden kann, das heisst ohne Abstandsregeln und andere Beschränkungen, die uns durch Corona auferlegt worden sind.

---

So wollen wir das neue Seelsorgejahr 2021/2022 wiederum mit viel Mut und Einsatz beginnen. Ich freue mich bereits jetzt auf jede neue Begegnung und erbitte für die ganze Pfarrei den Segen Gottes.

**Paul Martone, Pfarrer**





## September ist SchöpfungsZeit

Haben Sie die Ferienzeit – falls Sie Ihnen vergönnt war – genossen? Es blieb Zeit, in der Natur zu verweilen und den Reichtum der Schöpfung zu bestaunen. Vielleicht sind Sie auch an einem plätschernden Bergbächlein oder einem reissenden Bergbach stehen geblieben und haben beobachtet, wie sich das kristallklare Nass unaufhörlich den Weg in das Tal bahnte. Auf einer Wanderung frisches Quellwasser zu geniessen, ist eine Wohltat. Es schmeckt anders als in PET-Flaschen abgefülltes. Der Psalmist beschreibt Gott als die Quelle des Lebens (Ps 36,10). Ein Mensch kann nicht nur existentiell Durst haben, sondern auch Durst nach dem Geber alles Lebens, Durst nach Gott, Durst nach Sinn, Durst nach einem gelingenden Leben.

Der 1. September gilt bei der Orthodoxen Kirche und der Römisch-katholischen Kirche als Tag der Schöpfung. Der 4. Oktober ist der Gedenktag des Hl. Franz von Assisi, der sehr naturverbunden lebte und mit seinem Sonnengesang alles Geschaffene in seine Spiritualität integrierte, indem er sie Brüder und Schwestern nannte. Zwischen diesen beiden Daten lädt oeko «Kirchen für die Umwelt» ein, sich näher mit unserem Lebensraum auseinanderzusetzen. Dieses Jahr steht die SchöpfungsZeit unter dem Thema: «Damit Ströme lebendigen Wassers fliessen». Schon am Beginn des Schöpfungsprozesses heisst es, dass Gottes Geist über der Urflut schwebte.

Neben allen positiven Eigenschaften kann Wasser auch Verheerendes anrichten, wie die jüngsten Unwetter zeigten. Hitzewellen treten in gewissen Regionen auf unserem Planeten auf. In anderen Regionen giesst es wie aus Kübeln bis zum Ertrinken. Wissenschaftler weisen darauf hin, dass die Extremwetterlagen im Zusammenhang mit der Klimaveränderung stehen, auf die der Mensch mit seinem Verhalten Einfluss hat. Die Trauer über die verschwindende Artenvielfalt oder Naturkatastrophen, der Einsatz für den ressourcenschonenden Umgang mit unserer Umwelt macht das Ganze des Christentums nicht aus. Doch ohne dieses Engagement geht es auch nicht. Zu einem aktiven Christsein gehört das ökologische Bewusstsein und Engagement hinzu. Der Schöpfer allen Lebens hat uns diesen Lebensraum anvertraut. Ihn für kommende Generationen zu erhalten, allen einen Zugang zu den Lebensquellen zu ermöglichen, zeigt Achtung vor Gott.



Wasser ist das zentrale Symbol des Taufritus. In der Taufe erhalten Christen und Christinnen Anteil am Priester-, Propheten- und Königtum Christi. Sie erhalten den Auftrag, sich in die Vorkommnisse dieser Welt einzumischen und aus christlichem Geist zu handeln.

In diesem Sinn lädt Sie die Kerngruppe «üfbrächu» am Eidgössischen Dank-, Buss- und Betttag (am 19. September) zu einem Schöpfungsspaziergang ein. Gemeinsam bedenken wir das Element Wasser. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



## Inländische Mission – Bettagskollekte

### Glaubensweitergabe durch Erlebnisse und Gemeinschaft

Mit Hilfe der Bettagskollekte 2020 und der Herbstsammlung bei Kirchgemeinden und Privaten richtet die Inländische Mission im laufenden Jahr mit gegen einer Million Schweizer Franken Beiträge an 69 Seelsorgeprojekte aus. Dazu unterstützt sie 10 Priester, die aus gesundheitlichen Gründen oder aufgrund ihres kleinen Lohns auf eine Zusatzentschädigung angewiesen sind. Das laufende Jahr ist wegen der Corona-Krise speziell, mussten doch einige Grossanlässe abgesagt werden. Trotzdem fallen gewisse Kosten an, da solche Veranstaltungen weit im Voraus geplant und Reservationen getroffen werden müssen. Deshalb ist die Inländische Mission bereit, einen Teil dieser Infrastrukturkosten mitzutragen.

### Solidaritätsmarsch statt Wallfahrt

2020 hätte die Afrikanische Wallfahrt nach Einsiedeln ihr zehnjähriges Bestehen feiern können. Das war nun wegen der Corona-Krise nicht möglich. Stattdessen wurde im August 2020 mit insgesamt 50 Personen – Delegationen aus allen Kantonen – von Biberbrugg nach Einsiedeln ein Marsch gegen Rassismus durchgeführt. Der abschliessenden Eucharistiefeier stand Abt Urban Federer vor. Der Marsch sollte einerseits ein Zeichen der Solidarität sein mit Personen, die Rassismus erfahren haben, andererseits aber auch die interkulturell verbindende Glaubenserfahrung sichtbar machen.

### Ateliers und Projekte in Genf

In gleich fünf Pfarreien wurden fünf Ausstellungen und fünf Konzerte unter dem Titel «Der aufrechte Mensch» durchgeführt. Dank Kunst und Musik und dem damit verbundenen Gemeinschaftserlebnis wurden die Pfarreien als spirituelle Orte der Transzendenz gestärkt. Im Zusammenhang mit der Corona-Krise eröffnete die römisch-katholische Kirche einen Digitalkanal für Gottesdienste in den Genfer Ge-

fängnissen. Schon vorher wurde dort ein «Tisch des Wortes» eröffnet, der mit Tanz und Malerei ergänzt und auch auf das Frauengefängnis ausgeweitet wurde. Diese Form der Gefangenen- und Seelsorge stösst auf grosses Interesse. Neben diesen Projekten unterstützt die Inländische Mission auch eine Rechtsberatung für Randständige, die durch die Kirche in Genf angeboten wird. Ausserdem werden die Ausbildung von freiwilligen Spitalseelsorgerinnen und -seelsorgern und die Einrichtung mit der damit verbundenen Kommunikation eines Raums der Stille unterstützt, der einen niederschwelligen und begleiteten Glaubenszugang ermöglicht.

### Unterstützung von Kapellen

Diese Hilfe für Pfarreien wird ergänzt durch Unterstützungsbeiträge zugunsten von Kapellvereinen oder -stiftungen in Berggebieten, die privat organisiert sind und auf keine Kirchensteuermittel zählen können. Im Bistum St. Gallen unterstützt die Inländische Mission die Kapelle Bruder Klaus Schwägalp im Säntisgebiet und die Kapelle Mariä Heimsuchung auf dem Plattenbödéli in der Nähe des Hohen Kastens. In der Innerschweiz leistet die Inländische Mission einen Beitrag an den Kaplan der Wallfahrtskapelle Maria zum Schnee in Rigi-Klösterli. Diese Kapelle wurde 1688 gestiftet mit dem Ziel, den dortigen Sennen den Gottesdienst zu ermöglichen. Schnell wurde die Kapelle zu einem Wallfahrtsort, der von 1715 bis 2013 von Kapuzinern betreut wurde.



### Spenden:

PC 60-790009-8 bzw. IBAN CH98 0900 0000

Für Seelsorgeprojekte: PC 60-295-3  
bzw. IBAN CH38 0900 0000 6000 0295 3

## Den Blick erweitern



Wenn unsere Tage angefüllt sind mit unserer Arbeit und mit all unseren Pflichten, besteht oft die Gefahr, nur das zu sehen, was in unserem Umfeld geschieht, die Gefahr, dass wir uns all zu stark auf unsere persönlichen Freuden und Mühen, Probleme und Lösungswege fokussieren. Wir laufen Gefahr, blind zu werden für das, was anderswo geschieht.

Die Ferienzeit schafft für viele Menschen – leider nicht für alle – die Möglichkeit, zu unserem Alltag Distanz zu gewinnen; besonders wenn wir die Chance haben, andere Orte, andere Kulturen und andere Menschen zu entdecken und kennen zu lernen. Dies bringt viel mehr als die bloße Kenntnis anderer Regionen und Kulturen aus den Medien.

Mir ist in den vergangenen Ferientagen in persönlichen Begegnungen einmal mehr bewusst geworden, wie sehr die Kirche nicht nur im Bistum Basel und in den angrenzenden Bistümern, sondern weltweit lebt. Das Gespräch mit Seelsorgerinnen und Seelsorgern aus andern Bistümern erweitert den Blick für das, was Kir-

che alles sein kann. Es macht hellhörig für die weltweiten Probleme der Weltkirche, aber auch hellhörig für die vielfältigen Anstrengungen, die Probleme zu lösen. Dieser Blick nach aussen sensibilisiert auch für die Stärken und die Probleme im eigenen Bistum. Es wurde mir auch wieder bewusst, wie sehr wir mit der Weltkirche verbunden sind: Gott verbindet uns weltweit durch sein Wort, und im Vertrauen auf den Heiligen Geist empfangen wir die Kraft zur Verkündigung.

Alle Getauften, seien sie Laien oder stehen sie im Dienst der Kirche, sind aufgerufen, den Glauben im Alltag zu bezeugen. Uns allen wünsche ich ein schönes und fruchtbares neues pastorales Jahr 2021–2022. Wir sind nicht allein. Der Heilige Geist weht und lässt uns als weltweit Verbündete nach vorne schauen in der Hoffnung auf das Reich Gottes.

+ Denis Theurillat  
emeritierter Weihbischof  
vom Bistum Basel

Foto: © by\_berggeist007\_pixelio.de



Lou liest ein Schild an einem Haus: «Sprechender Hund abzugeben.» Der Hausherr öffnet, führt Lou das Tier vor und fordert es auf: «Erzähl uns was.» «Ich hatte schon als Welpen diese Gabe», sagt der Hund. «Bald jettete ich für den Geheimdienst um die Welt und berichtete meinen Chefs. Ich erhielt viele Auszeichnungen, und jetzt wird ein Film über mich gedreht.» «Was wollen Sie für den Hund haben?», fragt Lou. «Zehn Dollar.» «So wenig für ein solches Tier – Warum?», fragt Lou. «Weil er lügt. Was er Ihnen da gerade erzählt hat, ist alles frei erfunden.»



«Tante», sagte der kleine Peter, «spiele doch mit mir Zoo.» «Aber», wehrte die Tante ab, «davon verstehe ich doch gar nichts.» «Doch, das ist ganz einfach. Ich bin dein Eichhörnchen im Käfig und du bist eine Besucherin, die ihm immer Nüsse, Schokolade und Bonbons bringt.»

Susanne durfte mit ihrer Mutter in die Stadt fahren. Vor einem Lederwarengeschäft blieb sie plötzlich stehen und fragte: «Du, Mutti, fressen Krokodile wirklich Seide?» Mutti fand zunächst keinen Zusammenhang und fragte deshalb zurück: «Wie kommst du denn darauf?» «Hier an der Tasche steht doch: Echt Krokodil, mit Seide gefüttert.»



Als das Telefon läutet, nimmt der Vater von fünf Töchtern den Hörer ab. Eine zärtliche Stimme flüstert: «Bist du es, mein Fröschlein?» «Nein», brummt der strapazierte Vater, «hier ist der Besitzer des ganzen Teiches...»



Der Religionslehrer fragt: «Wo ist das Himmelreich?» «In Erlangen», antwortet Stephan. «Wie kommst du denn darauf?», fragt der Lehrer. Darauf Stephan: «In der Bibel steht doch geschrieben: «Suchet das Reich Gottes zu erlangen.»



Das Kinderfräulein bemühte sich mit Eifer um die kleine Beate, die sich eben verschluckt hatte und heftig husten musste. «Arme Beate, hast du dich verschluckt?» Die arme Beate blickte erstaunt nach oben und piepste: «Nein, ich bin noch da.»



Lehrer im Physikunterricht: «Was ist Licht?» «Licht, äh, Licht ist, was man sehen kann.» «Unsinn! Mich kann man doch auch sehen, und ich bin bestimmt kein Licht!»



Der stolze Vater prahlt, wie toll sein einjähriger Sohn schon sprechen kann. «Max, sag mal, "Rhinozeros"!), fordert er ihn auf. Max kommt zum Tisch gekrabbelt, zieht sich an der Tischdecke hoch, schaut skeptisch in die Runde und fragt: «Zu wem?»

## Wichtige Telefonnummern

### Pfarrei Ausserberg:

#### Pfarramt

**Pfarrer Paul Martone** 027 934 11 01  
martone61@bluewin.ch

#### Sekretariat

027 946 14 27  
pfarrei@ausserberg.ch

**Öffnungszeiten: Freitag, 8.30 bis 10.30 Uhr**

#### Sakristanin

Irma Ronchini 079 407 46 05  
Raphaela Pfaffen 027 946 73 23

#### Katechetinnen

Raphaela Kurmann 027 946 29 63  
Ruth Meyer 027 939 18 30

#### Pfarreiratspräsident

Andreas Seitz 079 369 27 77

### Pfarrei Raron:

#### Pfarramt

**Pfarrer Paul Martone** 027 934 11 01  
martone61@bluewin.ch

#### Katechetin

Raphaela Kurmann 027 946 29 63  
Madeleine Kronig 077 409 01 09

#### SakristanInnen, Raron

Marie Camenzind, Felsenkirche 027 934 30 50  
Dorly Werlen, Hilfssakristanin, 079 871 44 49  
Fabian Schmid, Burgkirche 079 913 39 90  
Wolfgang Zen-Ruffinen, Kap. Turtig 079 214 08 44  
Moritz Bregy, Kap. Kummé 027 934 17 91

#### Sakristaninnen, St. German

Lina Volken 027 934 10 73  
Agnes Volken 027 934 29 92  
M. Bregy-Ruppen, Kap. St. Anna 027 934 24 05

#### Pfarreiratspräsident

Fabian Schmid 079 913 39 90

Redaktionsschluss für das Pfarrblatt  
ist jeweils am 5. des Vormonats

**Homepage: [www.pfarrei-raron.ch](http://www.pfarrei-raron.ch)**